

Das Beste daraus machen

Schießen Momentan sind die Vereinigten Schützen Waal heimatlos. Doch die Mitglieder bleiben optimistisch

VON MAREIKE KEIPER

Waal Schützen ohne Heim? Eine schwierige Situation, vor der momentan die Vereinigten Schützen Waal stehen. Seit die Eigentümer im Herbst 2016 das Gasthaus Post in Waal umgebaut haben, hat der Verein keine Schießstätte mehr.

Vorübergehend, sagt Schützenmeister Konrad Alt, denn es ist geplant, dass der Verein im Neubau der Alten Schule unterkommen soll (wir berichteten). Doch nach Informationen des Gemeinderats in Waal finden die Ausschreibungen im Winter statt, die Arbeiten sollen erst im Frühjahr 2018 beginnen. „Bis wir rein können, wird es mindestens ein Jahr dauern, aber wer weiß, was dazwischen kommt“, sagt Alt und klingt dabei besorgt.



Denn der Verein hat offenbar mit den Nachwehen des Bürgerentscheids in Waal zu kämpfen. Im Juli dieses Jahr hatte sich die Mehrheit gegen die Sanierung und für einen Neubau der Alten Schule entschieden. „Einzelne denken, das Gebäude wird nur wegen uns neu gebaut“, erklärt er. Dabei sollen auch die Wasserwacht, die Musikkapelle und die Bücherei dort einziehen, die Schützen bekommen den Keller als neue Schießstätte. Und der beste laut Alt aus „vier Wänden, Boden und Decke, den Rest müssen wir selbst finanzieren“.



Ausgeschossen: Vor rund einem Jahr mussten die Vereinigten Schützen Waal ihren Schießstand im Gasthaus Post schließen. Seitdem müssen die Waaler nach Emmenhausen ausweichen und sich in Geduld für ein neues Heim üben. Foto: Philipp Münich

„Außerdem gebe der Verein 25000 Euro für die Gestaltung der Außenanlage dazu, um die Gemeinde zu unterstützen.“

Dennoch wird das neue Schützenheim eine Erleichterung sein, ist sich Alt sicher. Dort seien acht Schießstände geplant, die wegen des Rundenwettkampfs nötig werden. „Außerdem haben wir dann Platz für zwei Mannschaften. Und ist ein

guter Schütze dabei, kann er höher deklariert Schießen“, sagt der Schützenmeister.

Es gibt noch weitere Pläne: Ein Schießaufsichtsraum muss her, erklärt Alt, denn nur so sei die effektive Überwachung der einzelnen Stände möglich. Ein Wunsch des Vereins ist auch, einen Trainingsraum für Bogenschützen unterzubringen. Zweiter Vorsitzender Jens

Burger setzt sich dafür ein, dass diese neue Sparte kommen kann.

Allerdings ist das bislang Zukunftsmusik. Momentan müssen die Schützen nach Emmenhausen fahren, wo sie bei den Burgschützen untergekommen sind. Als klar wurde, dass der Waaler Verein nicht in der Post bleiben kann, habe der Vorstand die Burgschützen angefragt und sofort eine Zusage bekom-

men, sagt Alt. Aber: „Wir müssen die gesamte Ausrüstung mitschleppen, die Situation ist bescheiden“. Zwar zeigt er sich erfreut über die gute Zusammenarbeit und die Freundschaft der beiden Vereine, denn „schießtechnisch profitiert Waal von Emmenhausen und umgekehrt profitiert Emmenhausen von der Waaler Geselligkeit“.

Keine Dauerlösung

Andererseits sei das keine Dauerlösung. Die Ausrüstung könne normalerweise im Schützenheim deponiert werden. In Emmenhausen gibt es laut Alt aber nicht genügend Platz für die Gäste. Burger wiederum findet es schöner, nach dem Schießen noch ein Bier trinken zu können. Das geht aber nur, wenn die Schießstätte im Wohnort ist.

Trotzdem zeigt der Waaler Verein Zusammenhalt: Bei einer Mitgliederversammlung habe Alt gefragt, ob es nach dem Schließen der alten Stätte ein neues Heim geben oder der Verein sich auflösen soll. Die einstimmige Antwort: Der Verein bleibt bestehen. Den befürchteten Mitgliederschwund habe es nicht gegeben, nach wie vor seien 110 Leute dabei. Nachwuchs gebe es zwar kaum, denn „wir haben kein Schützenheim und können jungen Leuten nichts bieten“, sagt Alt. Außerdem sei Jugendarbeit in der alten Schießstätte aus räumlichen Gründen nicht möglich gewesen, ergänzt Burger. Doch 2019, wenn das neue Schützenheim steht, kann das wieder ganz anders aussehen. Bis dahin heißt es aber: Warten.

Lamerdingen II will zum Tabellenführer aufschließen

B-Klasse Gewinnt der FSV gegen Wiedergeltingen, kann er nächste Woche Langerringen im Spitzenspiel überholen

● **SG Buchloe II/Lindenberg** Die Spielgemeinschaft trifft heute bereits ab 12.30 Uhr im FCB-Stadion zum Auftakt der Rückrunde auf den Tabellenzwölften TSV Mittelneufnach II.

Die SG hat das Punkten nicht verlernt – dies wurde vorige Woche beim 2:2-Unentschieden gegen den Spitzenreiter aus Türkheim bestätigt. Erfreulich war auch, dass sich das Team nach einem 1:2-Rückstand nicht aufgegeben hat und sich die Jungs von Hanifi Kiziltoprak dadurch selber mit einem Punkt belohnt haben. Heute gegen die Zweite aus Mittelneufnach muss von Be-

ginn an wieder mit „voller Konzentration“ gespielt werden, wenn die Buchloer den Gegner in die Knie zwingen möchten. Außerdem steht noch eine alte Rechnung aus dem Hinspiel in den Stauden offen: Begünstigt durch eigene Unachtsamkeiten wurde damals der Saisonauftakt mit einer vermeidbaren 2:3-Niederlage vergeigt. Die Revanche gegen die Unterallgäuer kann jedoch nur gelingen, wenn hinten individuelle Fehler minimiert werden und im Angriff besser getroffen wird. Spielertrainer Kiziltoprak kann auf einen schlagkräftigen Kader zurückgreifen und wird

alles versuchen, um seine Jungs so einzustellen, dass weitere Punkte für einen besseren Tabellenplatz gesammelt werden können. (rb)

● **FSV Lamerdingen II** Das Vorspiel der Ersten Mannschaft bestreitet Lamerdingens Reserve bereits ab 12 Uhr. Die SpVgg Wiedergeltingen ist der Gegner.

Die Coelho-Elf schwimmt momentan auf einer Euphoriewelle, denn die vorigen sechs Partien wurden gewonnen. Auch im morgigen Aufeinandertreffen ist der Gastgeber favorisiert. Wiedergeltingen steht mit neun Zählern auf Platz

acht. Lamerdingens Zweite hingegen verringerte den Rückstand auf die Spitze, Langerringen hat jetzt nur noch drei Punkte Vorsprung. Im letzten Spiel vor der Winterpause trifft der FSV im Sitzenspiel auf den Lokalrivalen. Doch morgen geht es zunächst gegen ein Team aus dem unteren Drittel der Tabelle, das Hinspiel wurde klar gewonnen. In der momentanen Verfassung ist der FSV schwer zu schlagen, sollte aber trotzdem mit der richtigen Einstellung in die Partie gehen. (bz)

● **SG Jengen II/TV Waal II:** Die SG bekommt es am morgigen Sonntag

mit der zweiten Mannschaft des TSV Zaisertshofen zu tun. Das Aufeinandertreffen vergangenes Wochenende gegen den TV Sontheim wurde zwar angepöfeln, allerdings musste die Begegnung kurz vor der Pause wegen der schlechten Witterung wieder abgepfiffen werden.

Zaisertshofen ist gut in die Saison gestartet, rutschte allerdings in den vergangenen Wochen auf den zehnten Tabellenplatz ab. Mit einem Sieg kann das Team von Trainer Benni Wellmann an dem direkten Konkurrenten vorbeiziehen. Schiedsrichter Djamel Krüger pfeift die Partie um 12.30 Uhr an. (bb)

Premiere des TV Waal

Erstmals Heimspiel in der Landesliga

Waal Nach drei Auswärtsspielen mit 3:3-Punkten steht erstmals in dieser Saison ein Heimspiel auf dem Programm der Ersten Herrenmannschaft des TV Waal. Zu ungewohnter Zeit ab 13.30 Uhr erwartet am heutigen Samstag Waal die SpVgg Erdweg.

Die Akteure aus dem Landkreis Dachau liegen momentan mit 5:3-Punkten einen Platz vor dem TVV auf dem vierten Rang. Mit Martin Pachatz haben sie einen routinierten Spitzenspieler, der derzeit mit einer 8:0-Bilanz noch ungeschlagen ist. Über die weitere Aufstellung ist wenig bekannt, da sich zwei Stammspieler im Urlaub befinden sollen. Beim TVV ist der Einsatz von Christian Schirmer fraglich, ebenfalls der von Kapitän Helmut Heim. Im Aufgebot stehen neben den beiden gesundheitlich angeschlagenen noch Daniel Neumann, Michael Endhart, Ronny Schönborn, Herbert Fabisch und Peter Heiß. Die Akteure haben beim zweistündigen Systemtraining in der Waaler Halle gut gearbeitet. Das Ziel des TVV ist, die Punkte zu behalten. Dazu nötig wird sicherlich auch die lautstarke Unterstützung des Publikums sein – dem Team gibt das jedenfalls Motivation. (hei)

An Emmenhausen führt kein Weg vorbei

Luftgewehr Die Vorrunde ist für die Nachwuchsteams gelaufen. Asch ist in Lauerstellung

Landsberg Aufsteiger Asch machte bei der Nachwuchsrunde des Schützengauges Landsberg zum Abschluss der Vorrunde dem Topfavoriten Emmenhausen ganz schön zu schaffen. Doch der Titelverteidiger parierte die Herausforderung und holte sich wie erwartet mit weißer Weste die Halbzeitmeisterschaft in der Gauoberliga.

Schöffelfelding verteidigte Rang zwei in der höchsten Klasse durch seinen Erfolg beim punktlosen Schlusslicht Geretshausen. Aber es wurde in der Gesamttranzahl deutlich übertroffen von Stoffen, das in Scheuring klar das Sagen hatte.

Gleich um 27 Ringe gegenüber dem Vorjahr zugelegt hat der verlustpunktfreie Halbzeitmeister Lu-

denhausen in der Gauliga. Er marschiert nun schon mit vier Zählern Vorsprung der Gauoberliga entgegen, nachdem Konkurrent Egling mit doppeltem Ersatz in Pürgen die Zähler lassen musste.

Epfenhausen stellte in der A-Nord durch den Heimsieg im Schlagerkampf gegen Schöffelfelding II die Weichen auf den Durchmarsch in die A-Klasse. In der A-Süd holte sich Denklingen im Fuchstalerby beim schärfsten Rivalen Oberdießen mit neuem Saisonrekord für die Gruppe den Halbzeititel. Das unterlegene Oberdießen hat aber mit der zweiten Garnitur noch einen zweiten Trumpf im Arme. Diese zur vergangenen Saison gigantische 45 Ringe im Schnitt zu und führt als Aufsteiger souverän die B-Klasse an. Die mit sieben Mannschaften besetzte C-Klasse hat noch zwei Runden auszutragen, derzeit dominiert Reich.

Dass das Emmenhausener Ausnahmetalent Julia Balsler mit einem Schnitt von 292,40 Ringen ganz klar die Einzelwertung anführt, versteht sich fast



Julia Balsler. Foto: Julian Leitenstorfer

von selbst. Ihr Vereinskamerad Fabian Scheitle ist ihr mit einer Steigerung von sechs Ringen gegenüber der vergangenen Saison aber doch um einiges näher gerückt. Alljährlich gelingt einigen Nachwuchskräften ein riesiger Sprung nach vorne. Zwei Beispiele dafür: Tim Kößler aus Epfenhausen verbesserte sich als Bester der A-Klassen in der Gesamtliste von Rang 23 auf vier. Der Egling Sebastian Zech legte gleich um 23 Ringe im Vergleich zum Vor-

jahr zu und katapultierte sich von Platz 56 auf zehnte.

Bis auf die A-Klassen mit Tim Kößler sitzt fast schon wie gewohnt in allen anderen Klassen ein Mädchen obenauf. Neben Julia Balsler in der Gauoberliga sind dies in der Gauliga das Ludenhausener Ass Magdalena Kerler, in den B-Klassen Annalena Stork (Thaining) und in der Zwischenwertung der C-Klassen mit riesigem Vorsprung Julia Hinträger (Reisch). (fü)

Einzelwertung

● **Gauoberliga:** 1. Julia Balsler, Emmenhausen, 292,40 Ringschnitt; 2. Fabian Scheitle, Emmenhausen, 288,25; 3. Dominik Etnner, Stoffen, 281,00; 4. Sabrina Schmid, Asch, 279,67; 5. Simone Edenhofer, Asch, 275,20; 6. Laura Schwabbauer, Stoffen, 270,00; 7. Christin Rauch, Stoffen, 269,40; 8. Martin Völk, Emmenhausen, 269,20; 9. Anna-Lena Edenhofer, Asch, 269,00; 10. Fabian Lechner, Schöffelfelding, 268,60.

● **Gauliga:** 1. Magdalena Kerler, Ludenhausen, 283,60; 2. Sara Pössinger, Ludenhausen, 276,20; 3. Sebastian Zech, Egling, 275,20; 4. Isabell Balsler, Emmenhausen II, 273,40; 5.

Tamara Tronsberg, Großkitzighofen, 267,33; 6. Tamara Heinrich, Pürgen, 266,67; 7. Dominic Drohmann, Pürgen, 266,60; 8. Tobias Maier, Egling, 263,33.

● **A-Klasse:** 1. Tim Kößler, Epfenhausen, 282,20; 2. Christoph Bähnc, Hofstetten, 270,80; 3. Katharina Bacher, Epfenhausen, 270,50; 4. Moritz Waldmann, Oberdießen, 269,40; 5. Hannes Hipp, Hofstetten, 269,00; 6. Rene Spengler, Denklingen, 268,20.

● **B-Klasse:** 1. Annalena Stork, Thaining, 261,33; 2. Annika Beylacher, 258,60; 3. Hannah Beylacher, beide Oberdießen II, 257,80. (fü)

Gau Landsberg neu gemischt

Luftgewehrschützen beginnen Saison

Landsberg Ohne jeden Verlustpunkt hat Emmenhausen bei der Luftgewehrrunde des Schützengauges Landsberg dank seiner überragenden Nachwuchstalente in den vergangenen zwei Jahren den Titel in der A-Klasse und in der Gauliga geholt und damit den Durchmarsch in die Gauoberliga geschafft. Aber schaffen die Ostallgäuer nun auch, die höchste Klasse aufzumischen und erstmals in ihrer Vereinsgeschichte den Gesamtsieg?

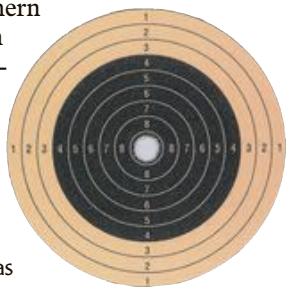
Der mit Abstand beste Ringschnitt aller Teams im Vorjahr spricht für Emmenhausen. Aber in der Gauoberliga ist nicht nur Titelverteidiger Stoffen, der unglücklich zuletzt den Einzugs in den Bezirk verpasste, in der Lage, dem Senkrechstarter ein Bein zu stellen.

Rundenwettkampfleiter Anton Echter hat die Liga auf die seit Langem angestrebte Wunschzahl von sechs Mannschaften reduziert. Das hat zur Folge, dass mit Hofstetten, Asch und Geretshausen drei Teams die höchste Klasse verlassen müssen und Meister Ramsch in der Gauliga Nord verbleibt. Dort hat Geretshausen gute Aussichten, auf Anhieb den sofortigen Wiederaufstieg zu schaffen. Auch in der Gauliga Süd bringen die bisherigen Oberligisten Hofstetten und Asch den besten Vorjahresschnitt mit. Durch Auf- und Absteiger sowie mehrere Umgruppierungen werden die unteren Gruppen zum Teil stark verändert. Das Abschneiden wird deshalb davon abhängen, ob Vereine wie Emmenhausen auch ihre Nachwuchstalente zum Einsatz bringen.

Großunternehmen der Schützen

Mit Seestall steigt eine Ex-Größe aus der Punktrunde aus. Aufgelöst wurde die D-Klasse Süd, da drei Mannschaften den Rückzug angetreten haben. Dafür schickt Leeder eine zweite Garnitur ins Rennen und Schwabhausen eine dritte. So ist der Wettbewerb mit insgesamt 108 Teilnehmern weiterhin ein Großunternehmen. (fü)

Foto: Filke Andreas



Luftgewehrrunde

Gruppen, erster Schießtag:
Gauoberliga: Egling - Igling; Emmenhausen (Aufsteiger) - Schöffelfelding; Scheuring - Stoffen (Titelverteidiger).
Gauliga Nord: Großkitzighofen - Geretshausen (Absteiger); Ramsch - Beuerbach (Aufsteiger); Scheuring II - Petzenhausen.
Gauliga Süd: Unterdießen - Asch (Absteiger); Issing - Hofstetten (Absteiger); Lengelfeld - Pflugdorf (Aufsteiger).
A-Klasse Nord: Kaufering - Schwifting II (Aufsteiger); Großkitzighofen II - Erpfing (bisher A-Süd); Schwabmühlhausen II (Absteiger) - Adler Hurlach.
A-Klasse Süd: Ludenhausen - Stoffen II (Aufsteiger); Großkitzighofen III - Denklingen (Absteiger); Pürgen (Absteiger) - Thaining.
B-Klasse Mitte: Hubertus Landsberg (Absteiger) - Oberdießen; Großkitzighofen IV - Epfenhausen (bisher B-Nord); Emmenhausen II - Igling II (Aufsteiger).
C-Klasse Nord: Scheuring III - Adler Hurlach II; Schwabmühlhausen III - Weil II (Absteiger); Prittriching II - Egling II.
C-Klasse Mitte: Finning - Stoffen III (Aufsteiger); Hofstetten II (Absteiger) - Asch II; Pitzling - Ludenhausen II (Aufsteiger).
C-Klasse West: Emmenhausen III - Emmenhausen IV; Denklingen II (Aufsteiger) - Leeder; Unterdießen II - Schwabmühlhausen IV (Aufsteiger).
D-Klasse West: Ellighofen - Leeder II (neu); Waal - Asch III; Erpfing II (Absteiger) - Waalhaupten. (fü)